

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
	Termin:	05.10.11
SPD-OR-Fraktion	TOP:	5
vom: 24.07.11 eingegangen: 24.07.11	Verantwortlich:	öffentlich Stadtplanungsamt
Verkehrssituation Pfinzstraße		
hierzu:		
b) Verkehrsentlastung Pfinzstraße/Badener Straße		

- Kurzfassung -

Die Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch Durlach wurde schon mehrfach diskutiert. Es ist jedoch nach wie vor davon auszugehen, dass durch verkehrslenkende oder verkehrsberuhigende Maßnahmen keine spürbaren Entlastungen in der Badener Straße oder in der Pfinzstraße eintreten würden.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Der Wunsch nach einer Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch Durlach ist nicht neu und wurde schon mehrfach behandelt. Im Jahr 2008 wurde einer Kennzeichenverfolgung des Durchgangsverkehrs durch die Badener Straße analysiert und das Ergebnis der Untersuchung im Ortschaftsrat vorgestellt. Demnach sind rund 18 % des Verkehrs auf der B3 (Grötzingener Straße) Durchgangsverkehr durch Durlach im Zuge der B3.

Die Untersuchung wurde seinerzeit auch deswegen durchgeführt, um das Verkehrsmodell der Stadt auf seine Genauigkeit im Bereich Durlach hin zu überprüfen. Dabei hat sich eine sehr hohe Übereinstimmung zwischen dem Modell und den erhobenen Werten gezeigt, so dass auch in der jetzt vorliegenden Fragestellung auf Ergebniswerte aus dem Verkehrsmodell zurückgegriffen werden kann:

- Der aus Osten (B10) kommende Verkehr orientiert sich demnach im Wesentlichen in Richtung Westen und benützt dabei vorrangig die neue B10, die Autobahn und die ehemalige B10-Umgehung vorbei am Bahnhof Durlach. Die Badener Straße und die Pfinzstraße spielen kaum eine Rolle.
- Der im Zuge der B3 aus Norden kommende Durchgangsverkehr verläuft überwiegend durch die Badener Straße und macht damit den Hauptanteil an dem dort erhobenen Durchgangsverkehr aus. Auch vom aus Norden kommenden Durchgangsverkehr wird die Pfinzstraße kaum genutzt.

Insgesamt lassen sich aber auch aus dieser differenzierteren Betrachtung des Durchgangsverkehrs keine neuen Erkenntnisse ableiten. Es muss nach wie vor davon ausgegangen werden, dass verkehrslenkende oder verkehrsberuhigende Maßnahmen aus verschiedenen Gründen zu keiner Reduzierung des Verkehrsaufkommens in Durlach führen würden:

- Der größte Teil des Durchgangsverkehrs kann sicherlich dem ortskundigen Verkehr zugeordnet werden, der sich durch eine anders lautende Beschilderung nicht von seinen gewohnten Wegen abbringen ließe.
- Ortsunkundige Fahrer fahren inzwischen überwiegend mit Navigationssystemen, welche sich nach Routenalgorithmien, aber nicht nach Beschilderungen richten. Auch diese Fahrten wären kaum beeinflussbar.
- Temporeduzierungen können z.B. aus Schallschutzgründen sinnvoll sein, in diesem Zusammenhang kann auf den laufenden Antrag einer räumlichen Ausdehnung der nächtlichen Tempo-30-Regelung in der Badener Straße verwiesen werden. Dennoch werden Verkehrsberuhigungen kaum zu einer Verlagerung des Verkehrs beitragen. Aktuelles Beispiel hierfür ist die Steinkreuzstraße in Wolfartsweier: Dort hat auch während der baubedingten Sperrung der Steinkreuzstraße etwa die Hälfte des normalen Durchgangsverkehrs den Weg durch Wolfartsweier beibehalten - über die Nebenstraßen.

Verkehrslenkende Maßnahmen, insbesondere Änderungen der Wegweisung oder die immer wieder diskutierte Verlegung der B3 werden daher insgesamt als nicht zielführend erachtet.